

Norbert Prantner

## Vorwort zum Themenheft "INTERKULTURELLES LERNEN"

Die Redaktionsgruppe der Vereinszeitschrift KONTAKTE beschloß in der letzten Vorstandssitzung, Heft 2 und Heft 3 in diesem Jahr dem Interkulturellen Lernen zu widmen.

In Österreichs Pflichtschulen nimmt der Anteil an ausländischen Schülern zu. Obwohl viele dieser Schüler gut Deutsch sprechen, sind nur wenige in unserer Kultur integriert, also in unser kulturelles und soziales Leben voll eingebunden. Ausländische Frauen und Schulkinder sind oft isoliert, sprachlos oder sehen sich ständigem Rollenwechsel zwischen zwei Welten ausgesetzt.

"Interkulturelles Lernen (...) wird verstanden als Erziehung zur kulturellen Offenheit, zur Bejahung kultureller Unterschiede, zur Überwindung von kultureller Befangenheit und Ethnozentrismus" (LARCHER 1991). Dieses interkulturelle Lernen darf sich aber nicht nur auf Akzeptanz und Toleranz gegenüber anderen Kulturen beschränken. Ursula Boos-Nünning formuliert diese Forderung so: "Interkulturelle Erziehung verlangt, soll sie nicht auf Sonntagsreden von Leitern von Schulversuchsmodellen oder Wissenschaftlern und Politikern beschränkt bleiben, darüber hin-

aus eine neue Diskussion, nicht nur in der Schule ... um eine Veränderung der Curricula und Einbeziehung der Migrantenkulturen, der Perspektiven und Erfahrungen der Ausländer in den Unterricht, sondern in der ganzen Gesellschaft ..." (BOOS-NÜNNING 1988, o.S.).

Erfreulicherweise sind viele Pflichtschullehrer in Österreich selbst initiativ geworden, diese Forderungen interkulturellen Lernens in unseren Schulen umzusetzen. Die folgenden Artikel zeigen, daß dies nicht ohne Anlaufschwierigkeiten und Konflikte abging. Otto Stoik stellt dazu fest, daß diese Konflikte auch neue Chancen böten: "Dort aber, wo Formen und Ausdrucksarten ernstgenommen werden, auch wenn sie fremd erscheinen, ist Toleranz und demokratisches Verhalten ein Bollwerk gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus" (STOIK 1990, S. 11).

### Literaturhinweise:

BOOS-NÜNNING, Ursula: Zukunftschancen einer internationalwerdenden Gesellschaft - gesellschaftliche und pädagogische Konsequenzen. In: Interkulturelles Lernen - Zweisprachigkeit. Tagungsbericht. Herausgegeben vom PI der Stadt Wien 1988

LARCHER, D.: Fremde in der Nähe. Interkulturelle Bildung und Erziehung im zweisprachigen Kärnten, im dreisprachigen Südtirol, im vielsprachigen Österreich. Klagenfurt 1991

STOIK, Otto: Kinder nichtdeutscher Muttersprache im Unterricht. Linz 1990